

## Gesamtschulskikurs

16.01.2014 | 18:29 | Oliver Pink (Die Presse)

**Schwierig ist das mit der Gesamtschule. Denn wie soll man wissen, ob sie funktioniert, wenn sich die ÖVP mit ihrem mächtigen Bundesparteiobmann Michael Spindelegger gegen die Modellregionen, in denen man sie testen könnte, querlegt.**

Aber: Es gibt eine Möglichkeit. Man beginnt einfach einmal mit dem Skikurs. Dem Gesamtschulskikurs. Alle fahren in derselben Gruppe. Da gibt es dann nicht mehr die erste Gruppe, in der die Upperclass-Kids sind, die mit ihren Eltern jedes Wochenende zum Skilaufen auf den Arlberg oder nach Kitzbühel fahren. Da gibt es dann nicht mehr die dritte Gruppe für die Prolo-Kinder, die zwar Fußball spielen können, weil sie es im Käfig gelernt haben, aber nicht Ski fahren. Und auch die Mittelklasse ist in der zweiten Gruppe nicht mehr unter sich.

Nein, alle fahren in einer Gruppe. Die Schnelleren nehmen auf die Langsameren Rücksicht – womit dann alle gleich langsam fahren. Was im Sinne der Skiverkehrssicherheit aber eh nicht so schlecht ist, wenn sie auf der Hütte zu viel getrunken haben.

Wichtig ist, dass alle Kinder die Bindungsziele erreichen. Damit dann bei der Zentralmatura alle die gleichen Chancen haben. Bei der Maturareise kann man dann ja wieder getrennte Wege gehen: Die erste Gruppe fährt nach St. Tropez, die dritte nach El Arenal. (oli)

Reaktionen an: [oliver.pink@diepresse.com](mailto:oliver.pink@diepresse.com)